

**Zeitschrift:** Schweizer Schule  
**Herausgeber:** Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz  
**Band:** 16 (1930)  
**Heft:** 50  
  
**Rubrik:** [Impressum]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

ton ist in sieben Inspektoratsbezirke eingeteilt) auf 30—35 Fr. angesetzt nebst Entschädigung für die Berichte über die einzelnen Schulen. Für jede Schule wird ein separater Bericht abgefasst und dem betreffenden Lehrer und dem Gemeindeschulrat eine Kopie davon übermittelt.

Das Erziehungsdepartement des Kts. Graubünden be-  
rief zirka 100 Lehrer (aus allen Talschaften des Kantons)  
zu einem Kurse zur Einführung in die Fragen der Erfas-  
sung und Behandlung entwicklungsgehemmter Kinder ein.  
Der Kurs fand statt vom 17.—22. November in Chur und  
wurde geleitet von H. Privat-Dozent Dr. Hanselmann.  
Zürich. Die Kursteilnehmer sind voll des Lobes über das  
Gebotene.  
H. S.

## Konfessionslose Schule und Staatsgesinnung

Die Neutralität der konfessionslosen Schule hat sich  
als eine arge Täuschung erwiesen. Mit der weltanschau-  
ungslosen Staatsschule ist es nichts; sie vermittelt auch  
keine Staatsgesinnung; in der Staatsgesinnung wurzelt  
aber die Fähigkeit zu rechten Leistungen. Die Bewegun-  
gen auf dem Gebiete der Schule bringen uns zum Be-  
wusstsein, dass das Ringen um die nächste Generation in  
unserm Volke ganz neue Kampfmethoden angenommen  
hat. Es handelt sich darin um die echte Ordnung der  
Werte. Denn das Erziehungsproblem hat zum Kern die  
Frage, welche Wege einzuschlagen sind, um die Kräfte  
freizumachen, durch die der Mensch seinem Dasein den  
höchsten erreichbaren Wertgehalt und Sinn geben kann.

Prof. Dr. Lampert.

## Krankenkasse des Katholischen Lehrervereins der Schweiz

**Kommissionssitzung** vom 22. November 1930. Der  
Kassier rapportiert über den Gang des laufenden Vereins-  
und Rechnungsjahres bis Ende Oktober. So wie sich das  
Kassawesen überblicken lässt, weisen die vergangenen  
zehn Monate wieder eine Reihe langdauernder, zum Teil  
schwerer Krankheiten auf (besonders sind dabei die  
spezifischen Lehrerkrankheiten vertreten: Nerven und  
Lungen). Auch die Krankenpflegeversicherung erzielt  
eine grosse „Kundenzahl“. Unsere Kasse hatte also wie-  
der Gelegenheit, viel Leid und Kummer zu lindern. Die  
kantonalen Vollziehungsverordnungen zum schweizeri-  
schen Tuberkulosegesetz werden gerade inbezug auf die  
Lehrerschaft unsere Berufskrankenkasse vor neue Pro-  
bleme stellen. Durch Tod verloren wir drei liebe, treue  
Mitglieder (die Herren Camenzind Xaver, Seelisberg;  
Prof. Fritz Fischlin, Näfels, und Aug. Pfiffner, Mosnang).  
Diesen schmerzlichen Verlusten stehen 26 Neueintritte ge-  
genüber, eine so grosse Anzahl, wie wir sie noch nie re-  
gistrieren konnten. An dieser Stelle wird darauf hinge-  
wiesen, dass die Arztrechnungen pro 1930 bis *spätestens*  
Mitte Januar 1931 dem Kassier eingereicht werden  
müssen (Art. 31, Absatz 3 der neuen Statuten). Allfällige  
Verbindlichkeiten gegenüber der Kasse sollen im laufenden  
Monat noch beglichen werden.

Fehler macht jeder Erzieher. Aber es ist besser, er  
macht seine eigenen, als er pfuscht die vorgedruckten nach.

A. H. v. Eckhel.

(„Die Königreiche der Trine Hansen“. Bergstadt Verlag.)

## Konferenzchronik

**Sektion Entlebuch des kath. Lehrervereins.** Mittwoch, den  
17. Dezember, nachmittags 1 Uhr, tagen wir im „Kreuz“ in  
Schüpfheim. Herr Dr. Robert Speich, Erziehungsberater bei  
der schweiz. Caritaszentrale in Luzern, wird sprechen über  
„Schulkinderpsychologie“. Wir machen Kollegen und Schul-  
freunde auf dieses Referat aufmerksam und erwarten zahl-  
reichen Besuch unserer Jahresversammlung.  
J. D.

## Heilpädagogischer Kurs

Der Schweizer Caritasverband beschäftigt sich schon seit  
einigen Jahren mit den Fragen der Heilpädagogik. Der Cari-  
taskongress in Solothurn hat die beförderliche Anhandnahme  
von heilpädagogischen Einführungs- und Durchbildungskursen  
beschlossen. In Ausführung dieses Beschlusses veranstaltet die  
Fachgruppe der Kinder- und Jugendfürsorge des Caritasver-  
bandes Mitte Januar nächsten Jahres in Luzern einen heil-  
pädagogischen Einführungskurs. Das eingehende Programm  
des Kurses wird zur gegebenen Zeit veröffentlicht werden; heute  
schon seien alle auf diese wertvolle und interessante Gelegen-  
heit hingewiesen, die von Neigung und Berufs wegen sich um  
diese Fragen beschäftigen, also vor allem die Erzieher aller  
Art.

## Dem Heiland — der Schule — dem Lehrer!

Von J. Stocker, Rebstein.

Sehr viele Lehrer und Lehrerinnen haben den hohen Wert  
der Missionsidee für Unterricht und Erziehung in ihren Schulen  
erkannt. Während sie im Deutschunterricht und in der Reli-  
gionsstunde mehr die ethische Seite des Missionsgedankens zu  
Hilfe nehmen, suchen sie in Geographie und Geschichte durch  
Hinweise auf Missionen und grosse Missionäre die Kenntnisse  
ihrer Schüler zu vertiefen und in den jungen Herzen Interesse  
für die Heidenmission zu wecken. So stellen sie sich vermittelnd  
zwischen Kind und Heiland. Sie schenken dem Heiland kost-  
bare Früchte, die in der Kinderseele aus den Samenkörnern  
heranwachsen, die das Erzieherwort hineingelegt. Dem Kind  
geben sie durch dieses Wirken begeisterte Beispiele, wirkende  
Motive zum guten Handeln, zu einem edlen Leben. In der  
Kinderseele erwacht langsam das Bewusstsein einer grossen  
heiligen Pflicht, die Gott jedem Menschenkind auferlegt, als  
der Prophet den Reichgotteskindern verkünden musste: „Darum  
hat euch der Herr unter die Völker gesetzt, die Ihn nicht ken-  
nen, damit ihr Seine Wundertaten kündet und sie lehret, dass  
kein Gott ist ausser eurem Gott.“

Demnächst wird im Verlag des Missionshauses Bethlehem  
in Immensee ein Werklein erscheinen, „Welt-Missions-Fahrt“,  
das sich insbesondere an die Jugend wendet, um sie den Mis-  
sionsgedanken zu gewinnen.

Im Spiel schauen die Kinder darin auf weiten Missions-  
reisen Länder und Völker, Festland und Meere, Tiere und  
Pflanzen der weiten Gotteserde. Sie freuen sich an den man-  
nigfaltigen Streiterscharen, die im Auftrag der Kirche gegen  
das Heidentum kämpfen, und so wird manchem klar werden,  
was die katholische Heidenmission leistet.

## Ein Kind mit dem Schülerkalender beschenken

heisst

mit wenig Geld viel Freude bereiten!

**Verantwortlicher Herausgeber:** Katholischer Lehrerverein der Schweiz Präsident W. Maurer Kantonschulinspektor Geismatt-  
strasse 9 Luzern Aktuar Frz. Marty Erziehungsrat Schwyz Kassier Alb. Elmiger Lehrer Littau Postscheck VII 1268  
Luzern Postscheck der Schriftleitung VII 1268

**Krankenkasse des katholischen Lehrervereins:** Präsident Jakob Oesch Lehrer Burgeck-Vonwil (St. Gallen W) Kassier A. Enzeler  
Lehrer Krünerstrasse 38 St. Gallen W Postscheck IX 521

**Hilfskasse des katholischen Lehrervereins:** Präsident Alfred Stalder Turnlehrer Luzern Wesselinstrasse 25 Postscheck der Hilfs-  
kasse K. L. V. S. VII 2443 Luzern Vertriebsstelle für das Unterrichts-est Xav. Schaller Sek. Lehrer Wetzstr. 2 Luzern